

die Ursache des Unglücks, sowie über das Schicksal der Besatzung persönlich eingehend berichten.

München, 5. November. Von den bei dem Gerichtsverfahren in der Schwantloherstraße Verurteilten sind noch ein Tagelöhner und eine Arbeiterin im Spital gestorben.

Hamburg, 5. Nov. Gegen eine Falschspielergesellschaft schweden umfangreiche Untersuchungen. Bisher sind in Hamburg, Hannover und Köln über 20 Verhaftungen vorgenommen worden.

Der entschiedene jüdenfreundliche „Pester Lloyd“ veröffentlicht folgendes Geschichtchen über ein zwischen zwei Juden ausgesetztes Duell: Eine niedliche Duell-Affaire gelangte dieser Tage beim kaiserlichen Gerichtshof zur Verhandlung. Der Beschuldigte Sigmond Szymal und der Verurteilte Rudolf Rosenthal fuhren vor mehreren Monaten mit obligatorischer Begleitung in das Czintzauer Waldchen, und nachdem jeder von ihnen ein Loch in die Luft geschossen hatte, erklärten sie Tags darauf in den Blättern, daß das zwischen ihnen erfolgte Rencontre nach den Regeln der Ritterlichkeit aufgetragen worden sei. Wie nun die Angeklagten und deren Zeugen in der Gerichtsverhandlung angaben, hatte es mit besagter „Ehren-Affaire“ folgendes Verhältniß: Szymal und Rosenthal hatten allerdings einen Wortwechsel mit einander, doch verhielten sie sich alsdenn, daß sie einer dem anderen keinen Schaden zufügen wollten. So fuhren sie denn, da man sich schon schlagen mußte, hinaus ins Czintzauer Waldchen und verschossen dort verabredetermaßen ein gewisses Quantum Pulver ohne Regeln. Der Militärreprentant hörte jedoch von diesem sonderbaren Duell und die Folge war, daß Rosenthal auf seine Vorkenntnisse verzichtete. Da die Verhandlung brachte hinwieder für die beteiligten Parteien die glückliche Lösung mit sich, daß der Staatsanwalt, nicht ohne Ironie in Wort und Töne, die Anklage gegen beide Angeklagten fallen ließ, in Folge dessen der Gerichtshof die Gelden freisprach.

Brüssel, 5. November. Bei der öffentlichen Versteigerung von Besitzungen, die wegen mangelhafter Abreise unbesitzbar blieben, wurden in einer Reihe die Leichen einer jungen Frau und eines zwölfjährigen Knaben gefunden. Man vermuthet eine Mordthat.

Von der russischen Grenze. Zu dem in dem preussischen Grenzort Polanowo, Kreis Wilkowitz, unlangst von drei russischen Grenzsoldaten verübten Mordmord, bei welchem zwei Frauen ums Leben kamen und eine dritte schwer verletzt wurde, verläutet von zuverlässiger Seite, daß die Thäter ihre That eingeräumt haben. Sie werden demnach von dem russischen Kriegsgericht zu Warschau abgerichtet werden. Die Untersuchung dieses grausigen Kriminalfalles ist von den russischen Behörden mit besonderer Schnelligkeit und Umsicht betrieben worden. Man hat alle Hebel in Bewegung gesetzt, um die schauerliche That nach jeder Richtung hin bis in die kleinsten Details klarzustellen. In den letzten Tagen war der kaiserliche Untersuchungsrichter Wielki vom russischen Gericht zu Stupitz in Affizienz des als Dolmetscher amtierenden kaiserlich-russischen Notars Speeling in Onesen, um mit den preussischen Behörden Rücksprache zu nehmen und einzelne noch der Aufklärung bedürftige Punkte klarzustellen. Man kann hiernach sicher sein, daß das schwere Verbrechen durch gerechte Bestrafung der Mordmörder gesühnt werden wird.

Cytilunen, 4. November. Bergangens Nacht ereignete sich im Dnepr (Wunderment Dnepr) ein furchtbares Unglück. Drei Holzbarren wurden von einem Dugst-Dampfer gefahren, der Dampfer verlor in der Finsterniß das Fahrwasser, die Schiffe fuhren jedoch weiter in der Richtung, bald den Leuchtturm zu erblicken. Leider vergeblich! Bisher sind alle drei Barren nebst dem Dugst-Dampfer an das Fundament des Leuchtturmes, da dieser nicht erleuchtet war. Der Wächter war nach Hause gegangen, weil er glaubte, daß kein Schiff mehr den Thurm passieren würde. Sammelte die Schiffe zerstückelt. Elf Menschen sind umgekommen. Die Empörung gegen den gewissenlosen russischen Wächter ist außerordentlich.

Behanin, der Czarin von Dahomy, langweilt sich gewaltig im Fort Taurion auf La Martinique. Der frühere Gouverneur der Kolonie, Herr Morachini, besuchte Seine schwarze Majestät fast täglich, allein sein Nachfolger ignoriert Behanin. Jetzt bleibt ihm nichts Anderes übrig, als in Begleitung seiner drei Weiber Spaziergänge zu unternehmen. Die eine der Frauen trägt den Spudnapf, die zweite den Sonnenstirn und die dritte klopft die Asche der Zigarre des

Königs ab. Der Premierminister Behanin's liegt gegenwärtig im Hospital und beschäftigt dabei die Kranken durch seine gymnastischen Übungen. So oft nämlich der Name Behanin's ausgesprochen wird, wirft Er. Czarin sich zu Boden und läßt die Erde wiederholt zum höchsten Gaudium seiner Stubenlameraden. Die natürlich nicht ermangeln, sich eilige Male täglich das Schauspiel zu gönnen. Es giebt noch ein anderes Mittel, den Czarinistern aus seinem Gleichmuth auszuredeln: man braucht ihm nur ein Stück Juden vorzuhalten, um ihn außer Rand und Band zu bringen. Da er jetzt Alles, was nicht nicht- und nagelegt ist, in der Luft herum. Köstlich ließ die Regier-Czarin durch seinen Dolmetsch die Oberin der pflegenden Schwestern um etwas Menschenfleisch, aber „nur von Weissen“ bitten. Die ehrwürdige Mutter ließ ihm antworten, das wäre erstlich eine Sünde und dann durchaus nicht gut. Der ehemalige Minister ließ der Oberin erwidern, es sei wohl möglich, daß das Essen von Menschenfleisch eine Sünde sei; daß es aber gut sei, müsse er wohl besser wissen, da er genug davon gegessen habe.

Privattelegramme des Erzgeb. Volksfreundes.

* Finne, 5. November. Infolge Erbstarbes sind in der Ortschaft Grohovo zwei Häuser eingestunken. Da eine Sachverständigen-Commission den ganzen Ort unterwühlt gefunden hat, so wird die ganze Gemeinde anquartiert.

Familien-Nachrichten.

Verlobt: Frl. Margarethe Lorenz m. Hrn. Oberl. Hermann Sturm in Roffen. Frl. Margarethe Bauermeister m. Hrn. Assessor Max Seyler in Jwidaun. Frl. Margarethe Gerhardt in Riebig m. Hrn. Otto Gsch in Schnebnitz. Frl. Gertrud Boos in Rühlstross m. Hrn. Weberdirector Feil Robius in Greiz. Frl. Marie Hiller m. Hrn. Ernst Koch in Grimma. Frl. Helene Klopfer in Bengensfeld m. Hrn. Enno Baumgärtel in Plauen. Frl. Kathinka Bichard m. Hrn. Diacon. Alfred Stiebler in Jhren.

Geboren: Hrn. Oberamtsrichter Preischneider in Freiberg e. S. Hrn. Polizeicommissar Schmidt in Dresden e. L. Hrn. Georg Bär in Hoppau e. L. Hrn. Paul Wendler in Hoppgarten e. L. Hrn. Assessor Dr. Alfred Simon in Dresden e. L. Hrn. Dioc. Egelkaut in Baugen e. S. Hrn. Hauptmann Beck v. Bälffingen in Wurzen e. L. Hrn. Pastor Georg Rodel in Oberlosa e. L. Hrn. Johannes Hofmann in Chemnitz e. Wädchenproz. Hrn. Dr. med. Wenzler in Roffen e. L. Hrn. Paul Probst in Leipzig e. L. Hrn. Lehrer Lindner H. in Roffen e. S. Hrn. Bürgerlehrer Otto Bartel in Belszig e. S. Hrn. Dr. med. Hüfner in Chemnitz e. L.

Gestorben: Hr. Cantor em. Carl Gottlob Wittig in Osch. Hr. Dr. phil. Friedr. Wilh. Uebe in Dresden. Frau Wilhelmine verw. Hauptamtskandant Hauffe in Dresden. Frau Eva Sophie verw. Meinhofel in Dresden. Frau Marie Jellin in Thum. Frau Pauline verw. Schmaltz in Rügshenbroda. Frau Anna Raumann in Dresden-R. Hr. Carl Richter, Zahnarzt in Spremberg. Hr. Professor Dr. Julius von Schroeder in Thorand. Frau Reichsanwalt A. Frisching in Silberhütte. Frau Amalie Marianne verw. Schulrath Meyner in Plauen. Hr. Moriz Theod. Schippon in Ebersdorf. Hr. Alexander Ed. Dietrich in Leipzig. Frau Sidonie verw. Rischbaum in Leipzig. Hr. Franz Theod. Goldammer in Seringswalde. Hr. Alfred Leopold Bock in Dessau. Hr. Friedrich Gust. Damm sen in Leipzig. Hr. Ernst Gust. Wolfgang Halberstadt in Gberlig. Frau verw. Staatsminister Marie von Deulwig in Gera. Frau Caroline Spilner in Rothentkchen.

Standesamtliche Nachrichten aus Löhmitz,

vom 16. bis 31. October 1895.
Geburtsfälle: Dem Blauschneidner Ernst Eduard Kriwan in Riedspinnenhützel e. L. — dem Fellenbrenner Friedrich Wilhelm Rippold hier e. L. — dem Stepper Georg Theodor Hanfmann hier e. L. — dem Polster Emil Rich und Weidlich hier e. S. — dem Strumpfwirler Hermann Otto Spindler hier e. S. — dem Gutsbesitzer Christian Friedrich Günther in Ditzendorf e. L. — dem Sattler Otto Julius Böhm hier e. L. — dem Hadenwischer Karl Wilhelm Boos hier e. L. — dem Fingerringher Ernst Hermann Wehner hier e. S. — dem Strumpfabrikarbeiter Otto Bruno Albrecht hier e. L. — der Private Elisabeth Auguste verw. Böhm geb. Böhmweiser hier e. S. — dem Stepper Ernst Louis Georg hier e. S. — dem Restaurateur Christian Theodor Albin Bräuner hier e. L. — dem Restaurateur Christian Friedrich Hempold hier e. L. — dem Blauschneidner Gustav Hermann Weiß in Riedspinnenhützel e. S. — dem Bäcker Karl Georg Moritz Schmelz hier e. L.

Fett- und Rindvieh-Verkauf.

Von Freitag früh an steht ein starker Transport hauptfetter Rinder, sowie mehrere hochtragende Kühe zum Verkauf bei
H. Mehlhorn, Aue.

Zimmer

mit separatem Eingang sofort zu vermieten in Aue, Bahnhofsstraße 26, nahe am Markt.

Sauerkraut.

80 Centner wohlsmekendes, gesundes, selbstgeschriebenes Sauerkraut sind in Posten wie einzeln billig abzugeben.
Süß, Aue-Neustadt.

Achtung!

Heute Donnerstag trifft die letzte Sendung Pflanzen ein, sowie frische Weintrauben, Zwiebeln, Eier, Pflinge und Rothkraut. Große Auswahl von Aepfeln.
Adalbert Sahn, Himmelsleiter, Schneeberg.

Prima saure Gurken

a Schock von 150—2 Mt. D. D.
Ein modifiziertes Zimmer
Einem guten Ueberzieher
ist sofort zu vermieten in Aue, Wettinerstraße 116 x.
verkauft billig Frau Gardt in Jelle Nr. 10.

Neu! Dörrapparate. Neu!

Einen Apparat zum Trocknen und Conserviren sämtlicher Obst- und Gemüsesorten hat zum Preise von Mark 1 60 abgegeben.
S. Süß, Aue-Neustadt.

Die Sparkasse der Stadt Aue

ist jeden Wochentag von 8—12 Uhr Vormittags und 2—6 Uhr Nachmittags geöffnet und verzinst die Einlagen mit 3 1/2 Prozent.

Die Sparkasse zu Gartenstein

ist mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage, sowie des Montags täglich von 8—12 Vorm. und 2—5 Uhr Nachm. geöffnet, verzinst sammtl. Einlag. mit 3 1/2 pCt., gewährt auch Darlehne geg. Verpfänd. von Staats- u. Wertpapieren.

Die Sparkasse zu Neustädtel

verzinst die Einlagen mit 3 1/2 pCt., ist jeden Wochentag von 8—12 Uhr und 2—6 Uhr geöffnet, leiht auch Geld gegen Verpfänd. von Staatspapieren u. kauft u. verkauft Staatspapiere geg. 1/2 % Provision, im Uebrigen spesenfrei

Die Sparkasse der Stadt Löbnitz

expedirt auch brieflich, verzinst die Einlagen (auch die sammtlichen früheren) mit 3 1/2 %, u. ist jeden Wochentag Vorm. von 8—12 Uhr u. Nachm. von 2—5 Uhr geöffnet. Amortisations- u. Lombard-Darlehne zu billigen Zinssatz.

Die Sparkasse zu Schneeberg

verzinst die Einlagen mit 3 1/2 %, und ist jeden Wochentag geöffnet von 8—12 und 2—6 Uhr; dieselbe expedirt auch brieflich. Lombard-Schneeberger Stadtanleihe, Vermittlung des An- und Verkaufs aller Wertpapieren.

Die Sparkasse der Stadt Schwarzenberg

ist jeden Wochentag von 8—12 Uhr Vormittags und 2—6 Uhr Nachmittags geöffnet und verzinst die Einlagen mit 3 1/2 %.

Die Sparkasse der Stadt Aue

ist jeden Wochentag von 8—12 Uhr Vormittags und 2—6 Uhr Nachmittags geöffnet und verzinst die Einlagen mit 3 1/2 Prozent.

Die Sparkasse zu Gartenstein

ist mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage, sowie des Montags täglich von 8—12 Vorm. und 2—5 Uhr Nachm. geöffnet, verzinst sammtl. Einlag. mit 3 1/2 pCt., gewährt auch Darlehne geg. Verpfänd. von Staats- u. Wertpapieren.

Die Sparkasse zu Neustädtel

verzinst die Einlagen mit 3 1/2 pCt., ist jeden Wochentag von 8—12 Uhr und 2—6 Uhr geöffnet, leiht auch Geld gegen Verpfänd. von Staatspapieren u. kauft u. verkauft Staatspapiere geg. 1/2 % Provision, im Uebrigen spesenfrei

Die Sparkasse der Stadt Löbnitz

expedirt auch brieflich, verzinst die Einlagen (auch die sammtlichen früheren) mit 3 1/2 %, u. ist jeden Wochentag Vorm. von 8—12 Uhr u. Nachm. von 2—5 Uhr geöffnet. Amortisations- u. Lombard-Darlehne zu billigen Zinssatz.

Die Sparkasse zu Schneeberg

verzinst die Einlagen mit 3 1/2 %, und ist jeden Wochentag geöffnet von 8—12 und 2—6 Uhr; dieselbe expedirt auch brieflich. Lombard-Schneeberger Stadtanleihe, Vermittlung des An- und Verkaufs aller Wertpapieren.

Die Sparkasse der Stadt Schwarzenberg

ist jeden Wochentag von 8—12 Uhr Vormittags und 2—6 Uhr Nachmittags geöffnet und verzinst die Einlagen mit 3 1/2 %.

Die Sparkasse der Stadt Aue

ist jeden Wochentag von 8—12 Uhr Vormittags und 2—6 Uhr Nachmittags geöffnet und verzinst die Einlagen mit 3 1/2 Prozent.

Die Sparkasse zu Gartenstein

ist mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage, sowie des Montags täglich von 8—12 Vorm. und 2—5 Uhr Nachm. geöffnet, verzinst sammtl. Einlag. mit 3 1/2 pCt., gewährt auch Darlehne geg. Verpfänd. von Staats- u. Wertpapieren.

Die Sparkasse zu Neustädtel

verzinst die Einlagen mit 3 1/2 pCt., ist jeden Wochentag von 8—12 Uhr und 2—6 Uhr geöffnet, leiht auch Geld gegen Verpfänd. von Staatspapieren u. kauft u. verkauft Staatspapiere geg. 1/2 % Provision, im Uebrigen spesenfrei

Die Sparkasse der Stadt Löbnitz

expedirt auch brieflich, verzinst die Einlagen (auch die sammtlichen früheren) mit 3 1/2 %, u. ist jeden Wochentag Vorm. von 8—12 Uhr u. Nachm. von 2—5 Uhr geöffnet. Amortisations- u. Lombard-Darlehne zu billigen Zinssatz.

Die Sparkasse zu Schneeberg

verzinst die Einlagen mit 3 1/2 %, und ist jeden Wochentag geöffnet von 8—12 und 2—6 Uhr; dieselbe expedirt auch brieflich. Lombard-Schneeberger Stadtanleihe, Vermittlung des An- und Verkaufs aller Wertpapieren.

Die Sparkasse der Stadt Schwarzenberg

ist jeden Wochentag von 8—12 Uhr Vormittags und 2—6 Uhr Nachmittags geöffnet und verzinst die Einlagen mit 3 1/2 %.

Die Sparkasse der Stadt Aue

ist jeden Wochentag von 8—12 Uhr Vormittags und 2—6 Uhr Nachmittags geöffnet und verzinst die Einlagen mit 3 1/2 Prozent.

Die Sparkasse zu Gartenstein

ist mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage, sowie des Montags täglich von 8—12 Vorm. und 2—5 Uhr Nachm. geöffnet, verzinst sammtl. Einlag. mit 3 1/2 pCt., gewährt auch Darlehne geg. Verpfänd. von Staats- u. Wertpapieren.

Die Sparkasse zu Neustädtel

verzinst die Einlagen mit 3 1/2 pCt., ist jeden Wochentag von 8—12 Uhr und 2—6 Uhr geöffnet, leiht auch Geld gegen Verpfänd. von Staatspapieren u. kauft u. verkauft Staatspapiere geg. 1/2 % Provision, im Uebrigen spesenfrei

Die Sparkasse der Stadt Löbnitz

expedirt auch brieflich, verzinst die Einlagen (auch die sammtlichen früheren) mit 3 1/2 %, u. ist jeden Wochentag Vorm. von 8—12 Uhr u. Nachm. von 2—5 Uhr geöffnet. Amortisations- u. Lombard-Darlehne zu billigen Zinssatz.

Die Sparkasse zu Schneeberg

verzinst die Einlagen mit 3 1/2 %, und ist jeden Wochentag geöffnet von 8—12 und 2—6 Uhr; dieselbe expedirt auch brieflich. Lombard-Schneeberger Stadtanleihe, Vermittlung des An- und Verkaufs aller Wertpapieren.

Die Sparkasse der Stadt Schwarzenberg

ist jeden Wochentag von 8—12 Uhr Vormittags und 2—6 Uhr Nachmittags geöffnet und verzinst die Einlagen mit 3 1/2 %.

Kaufgebot: Zwider Josef Kaube hier mit Schulmannschulmeister Auguste Clara Seidel hier.

Verhaftungen: Oberpolizeicommissar Albert Max Hermann in Danzig mit Hausdächter Marie Selma Richter hier — Feuermann Paul Friedrich Dreischneider hier mit Weidmannschulmeisterin Auguste Clara Hübel hier — Gefängnisführer Richard Paul Deibel in Dohrenstein mit Hausdächter Ida Elisabeth Richter hier — Schuhmacher Ernst Gustav Thierfelder hier mit Weidmannschulmeisterin Hedwig Selma Bernhardt hier — Fabrikarbeiter Ludwig Kolb hier mit Strumpfabrikarbeiterin Anna Marie Hübel hier — Schneiderarbeiter Friedrich Hermann Roth in Jelle mit Strumpfabrikarbeiterin Auguste Emilie Angler hier — Zimmermann Heinrich Moritz Thomas in Chemnitz mit Hausdächter Marie Minna Oppenheim hier.

Storbefälle: Marie Elisabeth, f. d. Ida Christiane verw. Wäckerle. Lange hier, 2 J. 6 M. 3 W. alt — Ernst, f. d. Helene Emil Richard Weidlich hier, 4 J. 6 M. alt — Marie Alma, f. d. Hadenwischer Johann Friedrich Weidlich hier, 1 M. 3 W. alt — Handarbeiter Paul Friedrich Schöniger hier, 60 J. 10 M. alt — Albin Hermann, f. d. Strumpfabrikarbeiter Gustav Otto Jollisch in Dittersdorf, 1 J. 8 M. alt — Gefährlicher August Ernst Ebert hier, 32 J. 7 M. alt — leb. Regine Schwarz hier, 64 J. alt — Max Walter, f. d. Buchbinder Albin Gustav Köppl in Alberoda, 1 M. 2 W. alt — Maschinenführerin Auguste Friederike Klumpe geb. Köhler in Alberoda, 60 J. 4 M. alt — Anna Marie, f. d. Schlosser Otto Albert Oppel hier, 7 M. alt — Frieda Emma, f. d. Feilenhauer Friedrich Wilhelm Hippold hier, 2 W. alt.

R i c h t e n - R a t h s c h e n .

Mittwoch, den 6. Novbr. Abends halb 9 Uhr Bibelstunde im ev.-luth. Männerverein über Kol. 2: Dial. Dertel.
Donnerstag, den 7. Novbr. Abends 8 Uhr Bibelstunde in der Schule zu Auerhammer über Mark. 8: S. Thomas.

Marktpreise in Chemnitz vom 2. Novbr. 1895

Weizen, fremde Sorten	7 M. 10 Pf. bis 7 M. 80 Pf. 50 Mtl.
„ „ „ „ „ „ „ „	7 „ 15 „ „ 7 „ 45 „ „ „
„ „ „ „ „ „ „ „	6 „ 15 „ „ 6 „ 25 „ „ „
„ „ „ „ „ „ „ „	6 „ 50 „ „ 6 „ 65 „ „ „
„ „ „ „ „ „ „ „	6 „ 25 „ „ 6 „ 45 „ „ „
„ „ „ „ „ „ „ „	7 „ 40 „ „ 8 „ 90 „ „ „
„ „ „ „ „ „ „ „	6 „ 25 „ „ 6 „ 75 „ „ „
„ „ „ „ „ „ „ „	6 „ 20 „ „ 6 „ 80 „ „ „
„ „ „ „ „ „ „ „	5 „ 95 „ „ 6 „ 15 „ „ „
„ „ „ „ „ „ „ „	7 „ 50 „ „ 8 „ 50 „ „ „
„ „ „ „ „ „ „ „	6 „ 80 „ „ 6 „ 95 „ „ „
„ „ „ „ „ „ „ „	2 „ 50 „ „ 3 „ 25 „ „ „
„ „ „ „ „ „ „ „	2 „ 30 „ „ 2 „ 70 „ „ „
„ „ „ „ „ „ „ „	1 „ 70 „ „ 2 „ — „ „ „
„ „ „ „ „ „ „ „	2 „ 40 „ „ 2 „ 60 „ „ „

Aresden, 5. Novbr. Kurs der Aktienmärkte & Werber-Talbauanteile: RL. 169.70.

Dettinger & Co., Frankfurt a. M. versenden franco

Papier- u. Stoffe, doppelbreit à M. 1.35 per Meter
Cheviots u. Velours, „ „ „ 1.95 „ „
Muster umgehend franco ins Haus.

Es brennt

und spannt nach dem Waschen eine jede Toiletteseife, die nicht vollkommen neutral ist, das heißt, die scharfe Ätzendigkeit, zerlegt ätzende Alkalien, (Soda) enthält. Am meisten empfinden dies Personen mit zarter, empfindlicher Haut. Für diese ist zu ihrem Wohlbefinden die in ihrer Reinheit, Milde und Fettreichtum unübertroffene **Doering'se Seife** mit der **Sulfa** am zuträglichsten. Diese Seife verursacht nach dem Waschen nicht das lästige Gefühl des Brennens und Spannens, die Haut springt in der Luft nicht so leicht auf und wird hart und geschmeidig. **Käuflich 40 Pfg.** in Schneeberg bei Apotheker Dr. Vitzke, C. A. Lange, Emil Weymann, Emil Büpfer, August Hübel, Wilhelm Boß und Gustav Dreischneider, in Reustädtel bei Apotheker Schulze, in Osterboos, in Obersielesma bei Hermann Wenzel u. Herrn. Köppl, in Niederzielesma bei O. Baumann, E. Köhner, in Aue bei E. u. G. A. Richter, C. Baumanns Nachf. u. R. Bergfeld, in Jelle bei R. Weidhardt u. J. Frey, in Löbnitz bei R. Stödel, R. Morgner, in Ebersdorf bei F. A. Köhler, in Johannisberg bei G. E. Teufel, in Auer bei Herrn. Aug. in Schwarzenberg bei Herrn. Werner, in Rodau bei G. O. Baumgarten, in Grünhain bei Oel. Arnold, in Rastau bei Guido Weigel.

Bersäufte schwarze Seide. Man verbrenne ein Küßchen des Stoffes, von dem man kaufen will, und die etwaige Bersäufung tritt sofort zu Tage: Rechte, rein gefärbte Seide fräufelt sofort zusammen, verbleicht bald und hinterläßt wenig Asche von ganz heilbrunnlicher Farbe. — Bersäufte Seide (die leicht spedig wird und bröckelt) brennt langsam fort, namentlich glimmen die „Schußfäden“ weiter (wenn sehr mit Farbstoff erschwert), und hinterläßt eine dunkelbraune Asche, die sich im Gegenfall zur ächten Seide nicht fräufelt, sondern trümmert. Jedoch man die Asche der ächten Seide, so zerfällt sie, die der bersäuften nicht. Die Seidenfabriken G. Henneberg (R. u. R. Postl.) J. A. Köhler versenden gern Muster von ihren ächten Seidenstoffen an Jedermann und liefern einzelne Rollen und ganze Stücke porto- und steuerfrei in die Wohnung.

Expedition, Druck und Verlag von E. Richter in Schneeberg
Verantwortlicher Redakteur E. Hüfner in Schneeberg.

Auction.

Dienstag, den 12. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr werden infolge Brandunglücks auf dem Gut am Glesberg Neustädtel-Schneeberg
12 Stück Zuchtkühe und Kalben
gegen Baarzahlung versteigert. Bedingungen werden vor der Auction bekannt gegeben.
N. Schönberg.

Ziehkind

wird an ordentliche Leute in Pflege gegeben. Näheres zu erfahren in der Expedition dieses Blattes in Schneeberg.

Die Sparkasse der Stadt Aue

ist jeden Wochentag von 8—12 Uhr Vormittags und 2—6 Uhr Nachmittags geöffnet und verzinst die Einlagen mit 3 1/2 Prozent.

Die Sparkasse zu Gartenstein

ist mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage, sowie des Montags täglich von 8—12 Vorm. und 2—5 Uhr Nachm. geöffnet, verzinst sammtl. Einlag. mit 3 1/2 pCt., gewährt auch Darlehne geg. Verpfänd. von Staats- u. Wertpapieren.

Die Sparkasse zu Neustädtel

verzinst die Einlagen mit 3 1/2 pCt., ist jeden Wochentag von 8—12 Uhr und 2—6 Uhr geöffnet, leiht auch Geld gegen Verpfänd. von Staatspapieren u. kauft u. verkauft Staatspapiere geg. 1/2 % Provision, im Uebrigen spesenfrei

Die Sparkasse der Stadt Löbnitz

expedirt auch brieflich, verzinst die Einlagen (auch die sammtlichen früheren) mit 3 1/2 %, u. ist jeden Wochentag Vorm. von 8—12 Uhr u. Nachm. von 2—5 Uhr geöffnet. Amortisations- u. Lombard-Darlehne zu billigen Zinssatz.

Die Sparkasse zu Schneeberg

verzinst die Einlagen mit 3 1/2 %, und ist jeden Wochentag geöffnet von 8—12 und 2—6 Uhr; dieselbe expedirt auch brieflich. Lombard-Schneeberger Stadtanleihe, Vermittlung des An- und Verkaufs aller Wertpapieren.

Die Sparkasse der Stadt Schwarzenberg

ist jeden Wochentag von 8—12 Uhr Vormittags und 2—6 Uhr Nachmittags geöffnet und verzinst die Einlagen mit 3 1/2 %.

Die Sparkasse der Stadt Aue

ist jeden Wochentag von 8—12 Uhr Vormittags und 2—6 Uhr Nachmittags geöffnet und verzinst die Einlagen mit 3 1/2 Prozent.

Die Sparkasse zu Gartenstein

ist mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage, sowie des Montags täglich von 8—12 Vorm. und 2—5 Uhr Nachm. geöffnet, verzinst sammtl. Einlag. mit 3 1/2 pCt., gewährt auch Darlehne geg. Verpfänd. von Staats- u. Wertpapieren.

Die Sparkasse zu Neustädtel

verzinst die Einlagen mit 3 1/2 pCt., ist jeden Wochentag von 8—12 Uhr und 2—6 Uhr geöffnet, leiht auch Geld gegen Verpfänd. von Staatspapieren u. kauft u. verkauft Staatspapiere geg. 1/2 % Provision, im Uebrigen spesenfrei

Die Sparkasse der Stadt Löbnitz

expedirt auch brieflich, verzinst die Einlagen (auch die sammtlichen früheren) mit 3 1/2 %, u. ist jeden Wochentag Vorm. von 8—12 Uhr u. Nachm. von 2—5 Uhr geöffnet. Amortisations- u. Lombard-Darlehne zu billigen Zinssatz.

Die Sparkasse zu Schneeberg

verzinst die Einlagen mit 3 1/2 %, und ist jeden Wochentag geöffnet von 8—12 und 2—6 Uhr; dieselbe expedirt auch brieflich. Lombard-Schneeberger Stadtanleihe, Vermittlung des An- und Verkaufs aller Wertpapieren.

Die Sparkasse der Stadt Schwarzenberg

ist jeden Wochentag von 8—12 Uhr Vormittags und 2—6 Uhr Nachmittags geöffnet und verzinst die Einlagen mit 3 1/2 %.

Die Sparkasse der Stadt Aue

ist jeden Wochentag von 8—12 Uhr Vormittags und 2—6 Uhr Nachmittags geöffnet und verzinst die Einlagen mit 3 1/2 Prozent.

Die Sparkasse zu Gartenstein

ist mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage, sowie des Montags täglich von 8—12 Vorm. und 2—5 Uhr Nachm. geöffnet, verzinst sammtl. Einlag. mit 3 1/2 pCt., gewährt auch Darlehne geg. Verpfänd. von Staats- u. Wertpapieren.

Die Sparkasse zu Neustädtel

verzinst die Einlagen mit 3 1/2 pCt., ist jeden Wochentag von 8—12 Uhr und 2—6 Uhr geöffnet, leiht auch Geld gegen Verpfänd. von Staatspapieren u. kauft u. verkauft Staatspapiere geg. 1/2 % Provision, im Uebrigen spesenfrei

Die Sparkasse der Stadt Löbnitz

expedirt auch brieflich, verzinst die Einlagen (auch die sammtlichen früheren) mit 3 1/2 %, u. ist jeden Wochentag Vorm. von 8—12 Uhr u. Nachm. von 2—5 Uhr geöffnet. Amortisations- u. Lombard-Darlehne zu billigen Zinssatz.

Die Sparkasse zu Schneeberg

verzinst die Einlagen mit 3 1/2 %, und ist jeden Wochentag geöffnet von 8—12 und 2—6 Uhr; dieselbe expedirt auch brieflich. Lombard-Schneeberger Stadtanleihe, Vermittlung des An- und Verkaufs aller Wertpapieren.

Die Sparkasse der Stadt Schwarzenberg

ist jeden Wochentag von 8—12 Uhr Vormittags und 2—6 Uhr Nachmittags geöffnet und verzinst die Einlagen mit 3 1/2 %.